

Anleitung zur Federübung

1. Vorbereitung:

- Nutze einen leichten Gegenstand (z.B. eine Feder oder ein zusammengeknülltes Taschentuch).
- Lege den Gegenstand auf deine Hand.

2. Weiche Luft:

- Blase sanft und gleichförmig, sodass sich der Gegenstand gerade so in Bewegung setzt.
- Achte darauf, dass der Luftstrom weich und zart bleibt. Übe diesen Vorgang ein paar Mal, bis du ein Gefühl dafür bekommst.

3. Ton erzeugen:

- Setze die Trompete an wie beim Luftblasen, als ob du weiterhin das Papierchen durchbläst – so entsteht ein zartes, leises Rauschen.
- Experimentiere mit kleinen Veränderungen an Lippen- und Luftdruck, bis aus dem Rauschen ein Ton entsteht.
- Wiederhole die Übung und übe, den Ton weich und entspannt zu erzeugen.

4. Wiederholung und Feineinstellung:

- Übe regelmäßig und halte den Bereich, in dem der Ton leicht und zuverlässig erzeugt wird (z.B. der mittlere Bereich, häufig zwischen C und G), bevor du dich anderen Tonbereichen widmest.

Anleitung zur Intervall-Übung

1. Ausgangston finden:

- Beginne mit einem gut kontrollierten Ton aus der Federübung.
- Achte darauf, dass der Ton sauber und mit einem weichen Übergang entsteht.

2. Intervall ausloten:

- Spiele gebunden eine Reihe und lote dabei aus, wie viel Veränderung es *wirklich* für den nächsten Ton braucht
- Beim Wechsel nach oben (höhere Töne) musst du ein wenig mehr Kraft einsetzen, beim Wechsel nach unten etwas weniger.

3. Feinabstimmung und Stabilisierung:

- Übe regelmäßig innerhalb eines engen Tonbereichs und achte darauf, dass dein Luftstrom stets sanft bleibt.
- Sobald du in diesem Bereich Sicherheit gewonnen hast, erweitere den Tonumfang schrittweise.

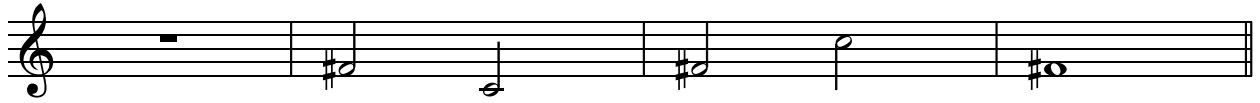
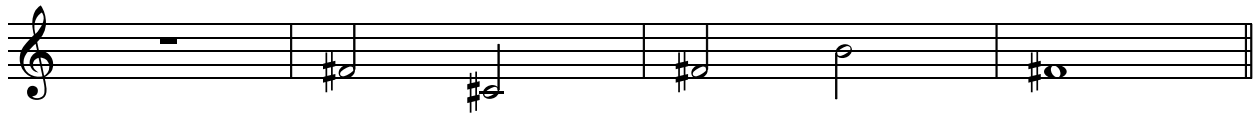
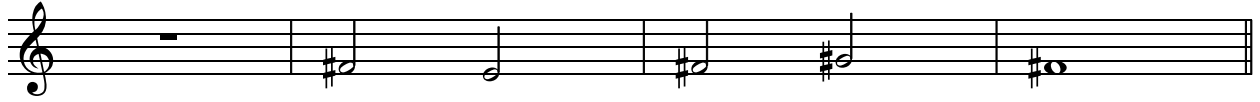
Beide Übungen helfen dir, ein feineres Gespür für den minimal nötigen Krafteinsatz zu entwickeln und verbessern so langfristig deine Tonerzeugung und Flexibilität. Regelmäßiges, geduldiges Üben und das bewusste Ausloten der minimalen Veränderungen sind dabei der Schlüssel zum Erfolg.

Intervall-Übung

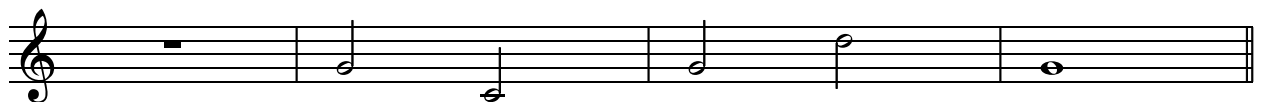
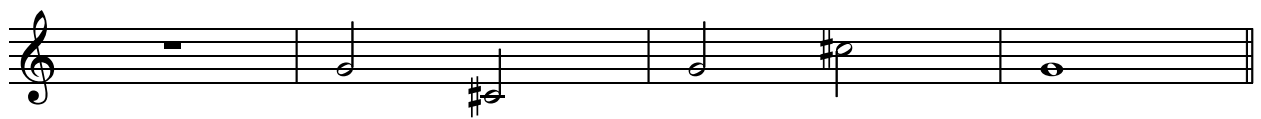
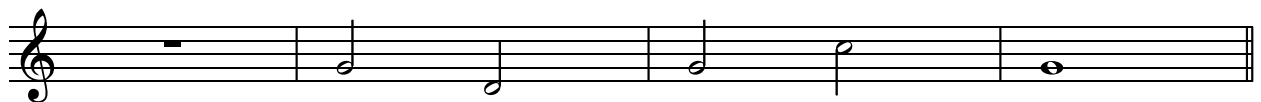
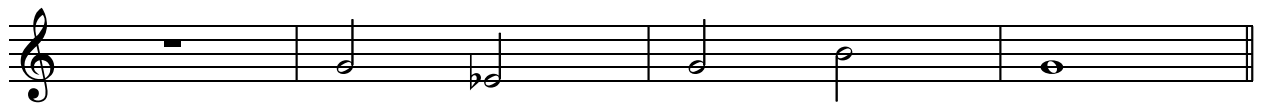
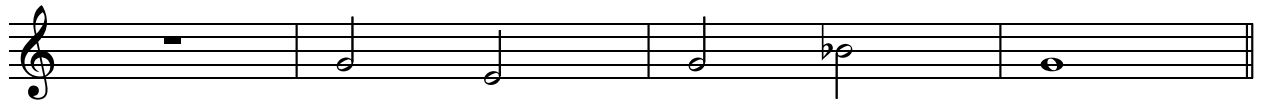
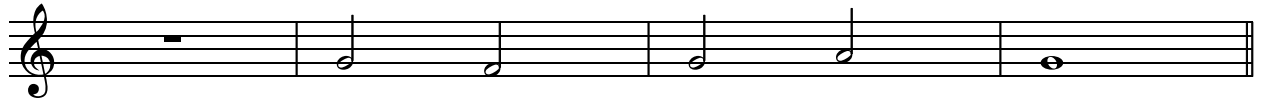
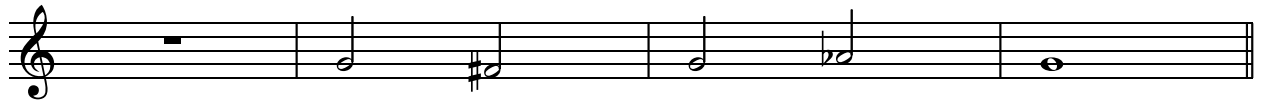
legato

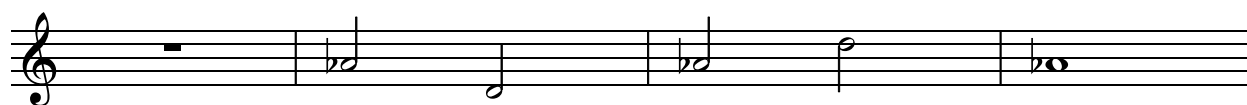
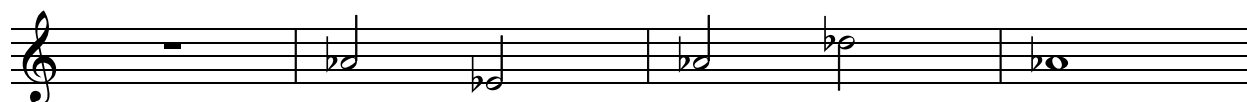
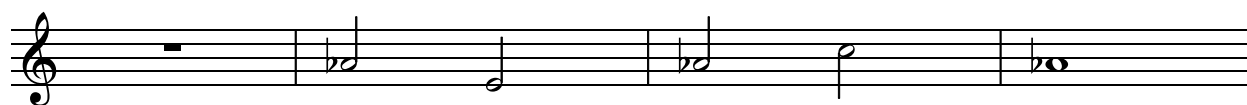
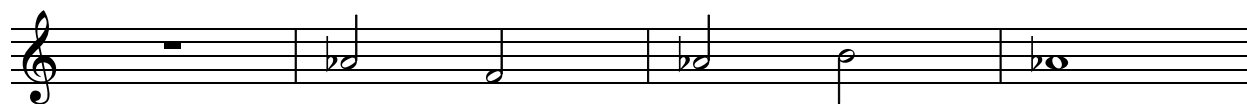
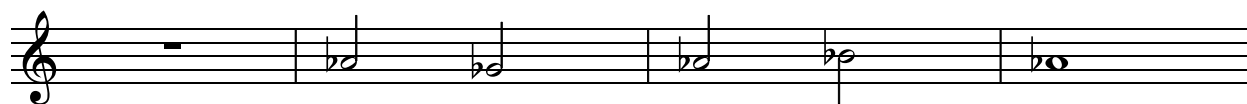
The musical score consists of nine staves. The first seven staves each begin with a whole rest, followed by a sequence of four measures containing whole notes. The intervals between the notes in these sequences are: 1) Major second (C4 to D4), 2) Minor second (D4 to E4), 3) Major third (C4 to E4), 4) Minor third (D4 to F4), 5) Major fourth (C4 to F4), 6) Minor fourth (D4 to G4), and 7) Major fifth (C4 to G4). The eighth staff contains a continuous eighth-note pattern: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The ninth staff contains a continuous eighth-note pattern: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4, with a fermata over the final C4.

legato

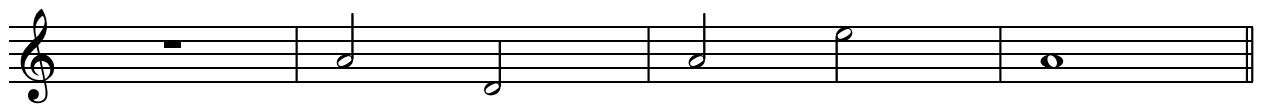
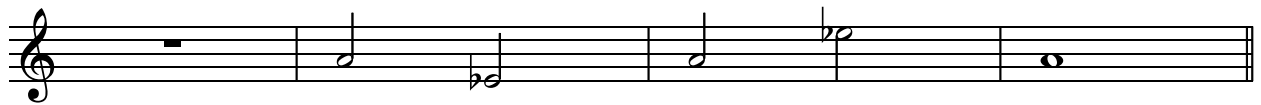
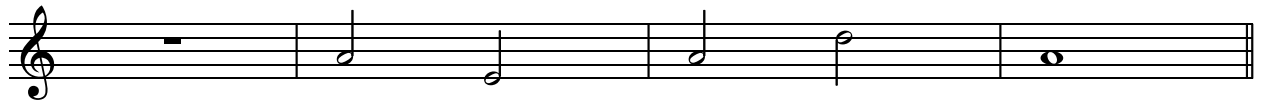
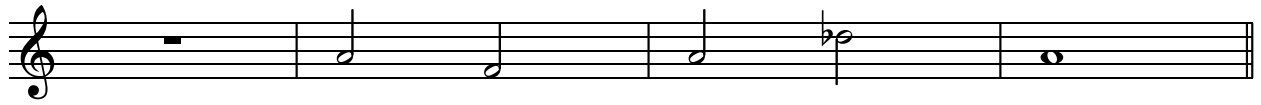
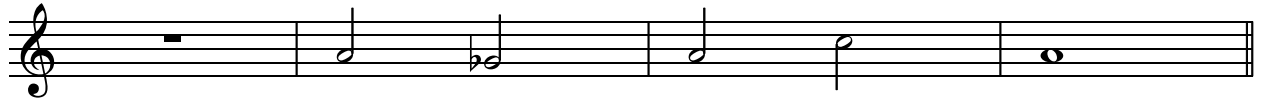
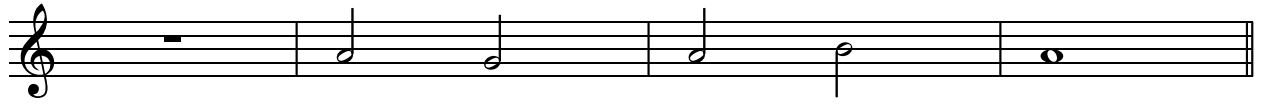
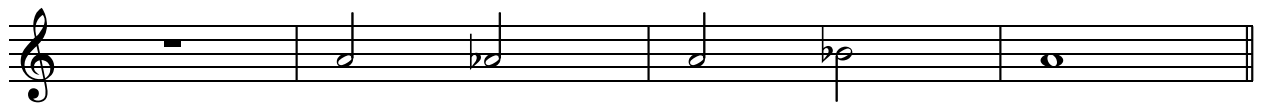


legato





legato



legato

